

aber nach erkannter Wahrheit des Evangelij seinen Orden, und predigte dasselbe etliche Jahr im Saltzburgischen, worüber er aber gefangen, und 1528. den 13. April zu Saltzburg enthauptet und verbrant wurde. Das Fünffte mahl bließ die Posaune des Evangelij Martin Lodinger. Dieser unterrichtete die Saltzburger in der reinen Lehre, in welcher er durch den Brieff-Wechsel mit Luthero immer mehr gestärket wurde. Und nachdem er aus den Saltzburgischen deswegen verjaget worden, schrieb er kurz vor seinem Ende noch 2. Briefe an die Saltzburger, als seine verfolgte Brüder und liebe Landes-Leute, so 1559. heraus kommen. Diesen ist folgender Brieff Lutheri an denselben beygefügt:

Den Ehrsamten und Weisen Martino Lodinger zu Castrin,

Meinem guten Freund,

Sied in Christo, Mein lieber Freund! Wieder Gewalt ist kein Rath. Weil ihr nun wisset, daß es recht sey, das Sacrament ganz, und nicht halb zu empfangen, so möget ihrs mit guten Gewissen nicht halb empfangen. Ist besser, ihr entbehret sein ganz und gar, und befehlet euch dieweil mit dem Glauben und Begierde zum ganzen Sacrament, welches heist geistlich empfangen. Wolt ihrs aber ja auch leiblichen ganz empfangen, und eure Obrigkeit will nit, so müßet ihr das Land räumen, und anders wo suchen, wie Christus sagt: Flihet in eine andere Stadt, wo sie euch in einer verfolgen, sonst ist hie kein anderer Rath. Befehl euch hiemit in die Gnade Gottes, Amen. Zu Wittenberg Dienstag nach S. Bartholom. 1532.

D. M. L.

Das